

Der Hönngger

Freitag, 19. Mai 1972
Nr. 20
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01 / 567037
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 10.— Franken, halbjährlich 6.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönng, 8049 Zürich.

Zivilcourage und Anstand

Im «auto», der ACS-Zeitschrift, wird eine Umfrage gemacht: Sollten wir nicht mehr Zivilcourage zeigen auf der Strasse, den «innern Schweinehund» ablegen, wenn etwas Unrechtmässiges, Gefährliches passiert und — höflich — eingreifen, wie etwa dann, wenn ein Kind oder ein Tier misshandelt wird?

Doch. Aber eingreifen natürlich nicht mit sich selbst angemessener Brachialgewalt, sondern da, wo es gilt, bei einem Unfall zu helfen (statt zu gaffen) oder Zeuge zu sein und damit viele Unannehmlichkeiten auf sich zu nehmen.

Aber stets bei «Interventionen»: Höflich! Und: Im Zweifel lieber nicht! Sonst nähert man sich gefährlich der Sorte der verhinderten Gesetzeshüter, die den andern Verkehrsteilnehmer stets schulmeisterlich, selber nie einen Fehler machen und somit nicht daran denken, dass der andere erstens den Blödsinn, wenn es schon einer war, nicht absichtlich gemacht und zweitens vielleicht schon selber eingesehen hat.

Wenn im Interesse der Verkehrssicherheit, dann bitte den Mann zu stellen! Wie gesagt: höflich. Nützen tut auch das nicht immer; dann kann man immer noch sarkastisch werden. So wurde ich neulich innerorts von einem Hinterherfahrer, der mir fast in den Kofferraum «schlopf» durch Tuten und Lichtthupen belästigt, obwohl ich beinahe sechzig und nach meiner Auffassung eigentlich schneller fuhr als angezeigt, weil mich der Hintere hetzte. Etwa hundert Meter vor der Ausserorts- und Endesechzigtafel preschte mir das «Kalb» vor, liess mich ausserorts wieder aufschliessen, bremste ab auf dreissig und riss dann einen Stop. Er wollte das Spielchen noch weiter treiben und mich vorfahren lassen. Als ich es probierte, scherte er nach links aus. Da gondelte ich halt hinter ihm drein.

ETH — Hönnggerberg

Wie im «Hönngger» publiziert wurde, fand am letzten Freitag — veranstaltet durch die Freisinnig-demokratische Partei Zürich 10 — auf dem Hönnggerberg eine Orientierung und Aussprache statt über die ETH-Bauten. Sowohl vom Dach der Techn. Physik-Baute sowie an Hand von zahlreichen Lichtbildern konnte man sich überzeugen, dass die Bauleitung der ETH die eingegangenen Versprechen halten will. Der festgelegte Bebauungskoeffizient von 0,425 wird eingehalten, das heisst, auf eine Fläche von 10 000 m² darf nur ein 4-geschossiger Bau von 1000 m² Grundfläche gebaut werden, während 9000 m² für Grünfläche und Strassen frei bleiben. Durch Errichtung von weniger, aber grösseren Bauten sowie deren Konzentration um einen Fussgängerplatz, westlich der im Bau begriffenen Aula, wird am Rand, aber immer noch in der Bauzone, ein beachtlicher Grüngürtel frei. Zudem ist es möglich, dass zwischen den Bauten Grünflächen mit Bäumen und öffentlichen Fussgängerwegen erstellt werden können. Diese Fussgängerverbindungen zwischen den Wäldern sollen bezeichnet werden und führen vom Verkehr ungehindert über die Hochebene. Lichtbilder zeigten bereits Muster dieser Begrünung und Bepflanzung auf der Seite gegen Affoltern hin. Alle unterirdischen Garagen werden überdeckt und wieder bepflanzt. Es wird aber auch ein recht grosses Bassin entstehen, welches als Wasserreserve bei Brandausbruch dient.

Interessant war auch, dass die Abteilung Nuklearforschung, für die ein Gebäude vorgesehen war, noch vor dem Bezug desselben, nach Villigen, gegenüber Würenlingen, verlegt wurde, da der Raum für diese sich stets vergrössernde Abteilung ungenügend war. Diese Baute wurde der Abteilung Physik zugeteilt, eine Wissenschaft, die erst wenige Jahre alt ist.

Unwillen erregte die Mitteilung, dass die Stadt Zürich vom Anschluss Gsteigstrasse an die Emil-Klötistrasse längs dieser eine weitere Strasse zu den Sportplätzen Hönnggerberg bauen wolle und dort gedeckte Parkplätze entstehen sollen, obwohl die ETH der Stadtverwaltung offeriert hat, dass die Sportplatzbenützer am Abend und an Wochenenden die nur durch die Emil-Klötistrasse getrennten unterirdischen Parkplätze benützen können.

Bis er anhielt. Ich auch und ausstieg, mich zu ihm hinbegab und ihn freundlich fragte, ob ich ihm helfen könnte. «Nei, du Aff!» war die Antwort. «Oh pardon», sagte ich, «da muss ich mich in den Dschungel verirrt haben. Ich habe schon gehört, dass bei Primaten Ihrer Stufe ernstliche Störungen im Hormonhaushalt zu Aggressionen führen. Ich werde jetzt abhauen und in der nächsten Ortschaft einen Tierarzt alarmieren.» Von da weg blieb ich unbehelligt.

Eben haben der WWF (World Wildlife Fund, der somit auch auf Menschenschutz übergreift) und die Automobilclubs eine dringende Aktion gestartet: «Motor ab!» Bravo! Nach Strassenverkehrsgesetz übrigens ist der Motor ohnehin «auch bei kürzeren Halten abzustellen». Es lohnt sich, wenn man daran denkt, dass die Abgaskonzentration im Leerlauf 25mal grösser ist als bei Fahrt!

Grob fahrlässig ist es, wenn einer vor einem Haus anhält, den Motor laufen lässt, etwas besorgen oder holen geht und unterdessen die Luft verstickt. Albern ist die morgendliche Motoranwärmerie und mehr als unhöflich ist es, in einer stehenden Schlange den Velo- und Motorradfahrern die Auspuffgase vors Gesicht zu puffen: Also Motor ab! Da wäre Zivilcourage am Platz, wenn es darum geht, einen motorisierten Mitmenschen freundlich darauf aufmerksam zu machen, und wenn es sich gar um einen Taxichauffeur handelte!

Und: Man bittet, nicht auf den zu schiessen, der vor einer Baustelle den Motor abstellt und bei Grünlicht dann nicht gleich lospreschen kann wie der, welcher den Wagen mit Kupplung und wummwummwümpuff in rassistischer Alarmbereitschaft gehalten hat!

Zudem hat die ETH ein Projekt, durch künstliche Aufschüttung mit anfallendem Aushub eine Rippe zwischen Müseli und Kappenbühl zu schaffen. Darauf könnte der Fussgänger erhöht über den Strassenlärm mit bester Aussicht auf Alpen, Zürichsee und Limmattal spazieren. Selbstverständlich lässt sich dies nur realisieren, wenn die Stadtverwaltung mitmacht, was zu hoffen ist.

Im übrigen wird die ETH die vorgesehene Ringerschliessungsstrasse als begehbare Strasse gestalten und nur Warenzubringerdienst gestatten. Sollte ein Fussgängerdamm entstehen, so soll diese Strasse jenseits des Damms, nicht neben der Emil-Klötistrasse, gebaut werden. Falls ein Anschluss Süd an die Emil-Klötistrasse verlangt wird, könnte dieser unter dem Damm durchgeführt werden. Gemäss Aussagen des planenden Architekten soll diese Zufahrt nur als Bauzufahrt, für die Land- und Forstwirtschaft sowie in Notlagen geöffnet werden.

Mit dem herzlichen Dank an die orientierenden Herren Architekten Steiner und Stokar schloss die Veranstaltung. U. Stiefel

Quartierverein Hönng — Zürihegelauf 1972

Nach dem sehr wechselhaften Wetter der vergangenen Woche empfand man die trockene, zwar etwas kühle Witterung, die am Samstag nachmittag unsern Schülern beschieden war, wie ein besonderes Geschenk.

Der Aufmarsch zur diesjährigen Quartierauscheidung für «De schnällscht Zürihegel» überstieg mit 190 Nennungen alle Erwartungen und bedeutet neuen Rekord. Die Zuschauer, eher bescheiden in der Zahl, verfolgten den Wettbewerb mit sichtlichem Vergnügen.

Nach dem Einzellauf über 80 m schickte der Starter 18 Stafettenmannschaften auf die Bahn; diese erfreuen sich seit jeher besonderer Beliebtheit bei den Zuschauern und Mitwirkenden.

Mit Spannung wurde schlussendlich der Lauf um die Wanderpreise des Quartiervereins, ausgetragen von den 5 besten Läuferinnen und Läufern, verfolgt.

Zwischenhinein ergötzen sich die jüngern Jahrgänge mit Sackgumpen und Seilziehen, der Zabig wollte auch hier redlich verdient sein.

Das Salzkorn der Woche

Es geschieht oft, dass einer auf einmal sagt oder schreibt: «Spass beiseite», um das Hauptargument einzuleiten. Der Kunstgriff wäre jeweils dann am Platz, wenn man vorher wirklich gemerkt hätte, dass da überhaupt etwas humorvoll und pointiert gemeint war. C. G. Salis

Am 3. Juni werden sich die 10 Besten jeder Jahresklasse mit ihren Rivalen aus den andern Quartieren auf dem Letzigrund zu messen haben, wo es um die Qualifikation für die Endläufe, die im Herbst stattfinden werden, geht. Je die beste Stafettenmannschaft jeden Jahrgangs wird am gleichen Tag zum Endlauf um die vom Schulamt der Stadt Zürich gestifteten Wappenscheiben als Wanderpreise anzutreten haben. Wir wünschen unsern Hönngger Meitli und Buben viel Glück.

Rangliste der Einzelläufe:

Mädchen

Jahrgang

- 1961 Susanne Angehrn 12,3 sec, Gerda Wigert 12,6 sec, Corinna Polke 12,7 sec
- 1960 Claudia Innocente 12,5 sec, Barbara Baur 12,6 sec, Ivonne Meier 12,7 sec
- 1959 Brigitte Chanson 11,5 sec, Kathrin Juon 11,9 sec, Cornelia Müller 12,1 sec
- 1958 Ursula Büttler 11,6 sec, Ruth Pulfer 12,6 sec, Erika Ott 12,8 sec
- 1957 Annemarie Steiner 11,0 sec, Elisabeth Kunder 11,8 sec, Romy v. Rulach und Corinne Brunner je 12,0 sec

Knaben

Jahrgang

- 1961 Markus Walz 11,6 sec, Kurt Meier 11,9 sec, Thomas Büttler 12,6 sec
- 1960 Angelo Pfyffer 11,8 sec, Sandro Furrer 12,0 sec, Kurt Meier 12,1 sec
- 1959 Andreas Schiavi 11,6 sec, Rudi Winkler 11,8 sec, Thomas Grädel 11,8 sec
- 1958 Hans Wisser 10,6 sec, Roland Hurscht 11,0 sec, Gino Giuliano 11,4 sec
- 1957 Tarzis Jung 9,9 sec, André Känzig 11,4 sec, Oskar Köchli 11,5 sec

Gewinner der Wanderpreise des Quartiervereins Hönng:

Mädchen: Annemarie Steiner, Jahrgang 1957, 11,2 sec

Knaben: Tarzis Jung, Jahrgang 1957, 10,1 sec

Rangliste der Stafetten:

Min.	Abtlg.	Schulhaus	Jahrgang
1. 1.55,0	Kaiser	Bläsi A	1959 M*
2. 1.56,6	Senn/Michel	Lachenzelg	1958 K*
3. 1.57,4	Dr. Dejung	Gymnasium	1957 M*
4. 1.59,0	Dubois/Mäder	Bläsi A	1960 K*
5. 1.59,9	Dubois/Mäder	Bläsi A	1960 M*
6. 2.00,0	Forster	Lachenzelg	1959 K*
7. 2.04,0	Senn	Lachenzelg	1958 M*
8. 2.05,0	Hintermann	Riedhof	1960 K
9. 2.05,1	Gassmann	Lachenzelg	1957 M
10. 2.05,8	Ruggle/Stammler	Imbisbühl	1960 M
11. 2.06,2	Ruoff/Hintermann	Riedhof	1959 M
12. 2.06,4	Wehrli	Bläsi B	1961 M*
13. 2.07,4	Wehrli	Bläsi B	1961 K*
14. 2.09,2	Schoop	Lachenzelg	1959 M
15. 2.11,4	Müller	Imbisbühl	1960 M
16. 2.13,4	Ruggle	Imbisbühl	1960 M
17.	Körner	Imbisbühl	1961 K

* für den Endlauf am 3. Juni vorgeschlagen.

Zum Schluss möchten wir allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben, den besten Dank aussprechen, inbegriffen Lehrerinnen und Lehrer, die die Schüler für die ideale Sache zu begeistern wussten sowie dem Turnverein Hönng für die Ueberlassung seiner schönen Spielwiese.

Radsport

Limmattaler Rundfahrt 1972

(SLG) Ein voller Erfolg war die diesjährige Veranstaltung der Limmattal-Rundfahrt. Erfreulich war vor allem der grosse Publikumsaufmarsch. Wir möchten unseren Dank an alle Hönngger richten, die es sich nicht nehmen liessen, trotz Regen und Kälte die Limmattal-Rundfahrt zu besuchen. Herzlichen Dank gebührt den vielen Spendern, den Samaritervereinen, den Veloclubs und den Patronatsfirmen *Baustag, Volvo, Fein-Kaller*. Durch ihren selbstlosen Einsatz haben sie uns die reibungslose Durchführung der Veranstaltung ermöglicht.

Sollte die Lautsprecheranlage am Ziel durch allzu starken Lärm gestört haben, so bitten wir die Anwohner nachträglich um Entschuldigung. Wir werden uns in Zukunft bemühen, den Lärm auf ein Minimum zu reduzieren.

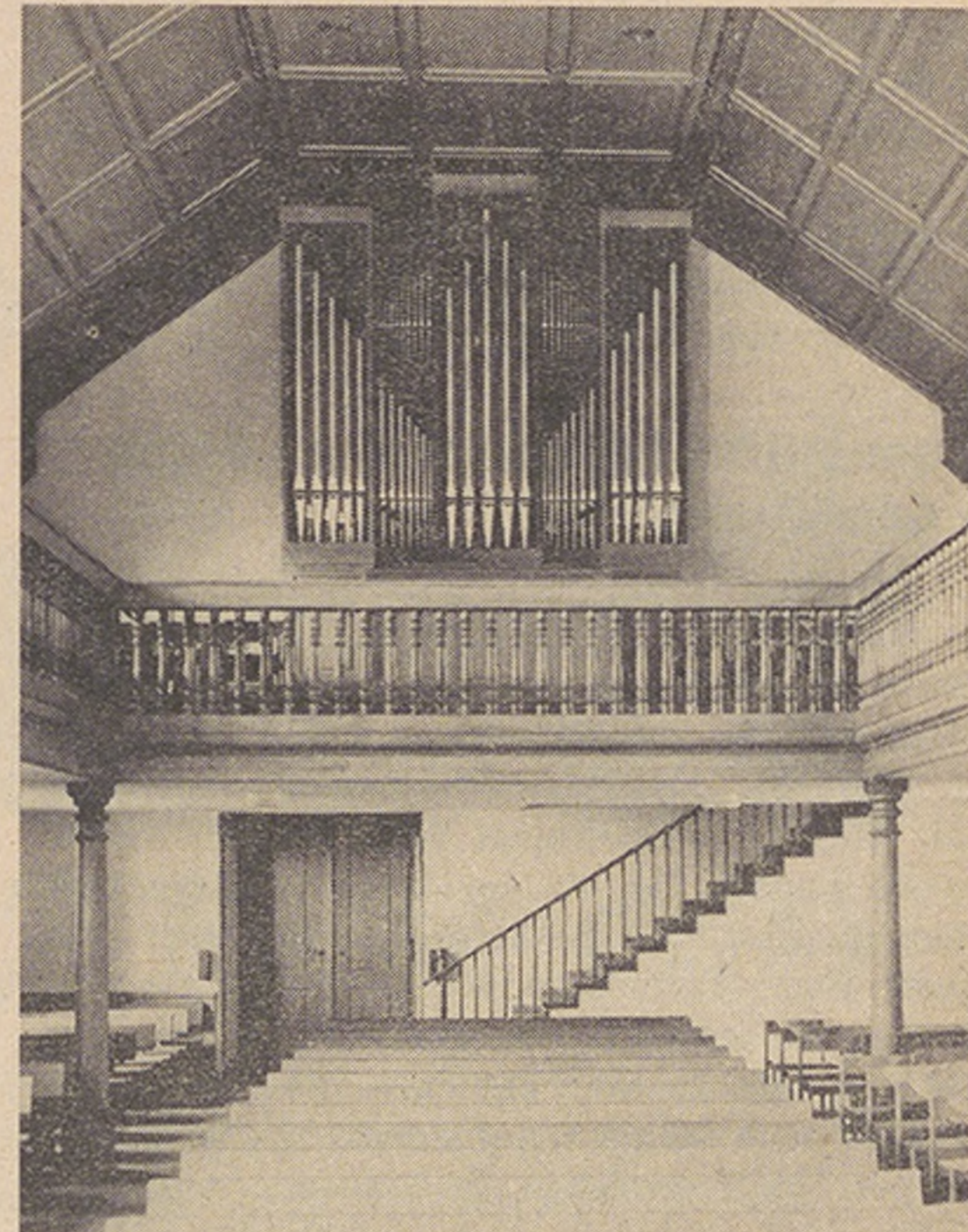
Radfahrer-Verein-Hönng

Rennbahn Oerlikon

Nun ist es soweit, die Rennbahn ist bereit für die ersten Bahnrennen. Nächsten Samstag werden die letzten Vorbereitungen für die diesjährige Bahnsaison getroffen. Dienstag, den 25. Mai, findet das erste Abendrennen statt. Auch unsere Fahrer werden am Start sein. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. Eintrittspreis: Fr. 1.—

Neue Orgel in der Kirche Hönng

In der 1968/69 renovierten Kirche Hönng wurde in den vergangenen Wochen nun auch die Orgel eingebaut und am 30. April in Dienst genommen. Das Instrument wurde von der renommierten Orgelbaufirma Th. Kuhn AG erstellt und weist 20 Register auf.



Das klangschöne Werk ist dem Raum ausgezeichnet angepasst und verfügt über eine reiche Farbpalette, ohne je grell zu wirken.

Als Orgelmusiken zur Einweihung finden noch drei weitere Abende statt: Am 14. Mai spielt Verena Lutz Orgelmusik von Bach, Reger, Burkhard und Langlais, am 28. Mai bietet der Berner Münsterorganist Heinrich Gurtner ein Bach-Programm, und am 11. Juni vermittelt Edwin Peter Werke von Bach, Mozart und Saint Saens.

Grosse Jungtierschau

Ueber das Wochenende vom 27./28. Mai 1972 beherbergt die Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich, eine Ausstellung von ca. 20 verschiedenen Kaninchenrassen und Geflügel, die sicher Anziehung für Erwachsene und Kinder sein wird. Bei freiem Eintritt bewegt man sich auf dem gesamten Areal der Freizeitanlage, erfrischt sich in der Festwirtschaft oder versucht sein Glück bei der reichhaltigen Tombola.

Veranstalter
Freizeitanlage Wipkingen
Kaninchen- und Geflügelzüchterverein
Zürichberg-Hard

Zusammenfassung der Vortragsreihe der BGB Frauengruppe

Rechtsfragen des Alltags

Quiz mit Gewerbeschülern der Stadt Zürich

(Eing.) Im Rahmen der Veranstaltung «Rechtsfragen des Alltags» der BGB-Frauengruppe der Stadt Zürich referierte Dr. C. Decurtins an drei Abenden vor zahlreichen Zuhörern im grossen Konferenzsaal des Restaurant «Du Pont» über Fragen aus dem Güter- und Erbrecht. Ausgehend von der gesetzlichen Erbfolge und der Regelung des Pflichtteilsrechts, befasste sich der Referent eingehend mit den bei der Errichtung eines Testaments zu beachtenden Formvorschriften. Mit Beispielen aus der Praxis wurde aufgezeigt, dass die einfache Vorschrift, wonach das eigenhändige Testament von A—Z von Hand zu schreiben ist, oft nur teilweise beachtet wird. Jedes Testament, das nicht eigenhändig datiert (Errichtungsort, Tag, Monat, Jahr) und unterschrieben ist, kann mit Erfolg angefochten werden. Das gleiche gilt für Nachträge. Bei späterem Sinneswandel empfahl der Referent dringend, das Testament neu zu fassen, statt das alte Testament mit Aenderungen, Zusätzen oder Streichungen zu garnieren. Da auch alte, überholte Testamente zu eröffnen sind, sollten sie nicht aufbewahrt, sondern vom Erblasser vernichtet werden. Die Errichtung eines Testaments sollte nicht allzusehr hinausgeschoben werden, sondern bei ungeschwächter körperlicher und geistiger Frische erfolgen. In diesem Zusammenhang schilderte der Referent ausführlich den Prozess um das Testament von Gottfried Keller, das von einem Angehörigen der grosselterlichen Verwandtschaft, der die Urteilsfähigkeit Kellers im Zeitpunkt der Errichtung des Testaments zu bestreiten versuchte, angefochten wurde. Dr. Decurtins vertrat die Ansicht, dass dieser peinliche Prozess möglicherweise nicht angestrengt worden wäre, wenn Keller nicht erst ein halbes Jahr vor seinem Tode, sondern einige Jahre früher seine letztwilligen Verfügungen getroffen hätte. Der dritte Vortrag war den vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten und der güterrechtlichen Auseinandersetzung bei Auflösung der Ehe gewidmet. An Hand von Beispielen aus der Praxis wurde die schwache Stellung der Frau in der Güterverbindungshehe deutlich gemacht. Die Güterstandsregelung ist nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Die Anpassung an die veränderten Verhältnisse sollte beschleunigt werden. Oft ist es nicht möglich, über das Erbrecht die für den überlebenden Ehegatten gewünschte Existenzsicherung zu erreichen. Für solche Fälle besteht die Möglichkeit, über den Abschluss eines Ehevertrages zum Ziel zu kommen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann durch den Abschluss eines Ehevertrages das Erbrecht voll ausgeschaltet werden, vor allem das Erbrecht der Geschwister, deren Pflichtteilsanspruch von vielen Eheleuten als lästige Fessel empfunden wird.

Mit Spannung wurde das vom Referenten mit acht Gewerbeschülern der Stadt Zürich veranstaltete Quiz verfolgt. Sie hatten 16 Fragen aus dem Güter- und Erbrecht zu beantworten, wobei die Bewertung der Antworten von drei Richtern des Bezirksgerichtes Zürich vorgenommen wurde. Es war erstaunlich, mit welchem Eifer sich die Gewerbeschüler am Quiz beteiligten und jede Frage nach kurzer Ueberlegung präzise und oft humorvoll zu beantworten wussten.

Grosse SBB-Pfingstfahrt ins Blaue in den Süden!

(Eing.) «Im Norden zu wohnen ist kein Grund, den Süden zu meiden. Besonders dann, wenn Sie mit der Eisenbahn so schnell und so bequem hinfahren können. Die Schweizerischen Bundesbahnen laden Sie daher am Pfingstsonntag, den 21. Mai 1972 zu einer frohen Fahrt in den Süden unseres Landes ein. In modernen Lautsprecherwagen geniessen Sie die herrliche Fahrt über eine immer wieder faszinierende Gebirgslinie. Am Ende dieser äusserst preisgünstigen Reise warten der Frühling, die Sonne, blühende Bäume... und mehr als neun Stunden Aufenthalt! Mit Bergbahn und per Schiff erreichen Sie lohnende Ausflugspunkte oder geniessen ganz einfach das pulsierende südliche Leben. Schliesslich lockt auch noch eine sehenswerte, folkloristische Veranstaltung. Das ist ein Angebot, welches es zu benützen gilt. Tun Sie es auch, wenn Sie vom Reisen nicht viel halten — und fahren Sie wieder einmal mit dem Zug! Ausführliche Programme mit Fahrplan und Fahrpreisen erhalten Sie bei jedem Bahnhof und Reisebüro.

Der Computer als «Blitz-Service» im Dienste des Gastes!

(igl) Die Leitung des Hotel Nova-Park in Zürich, des kurz vor seiner Fertigstellung stehenden grössten Hotels der Schweiz, hat sich entschieden, im

Dienste des Gastes einen Computer einsetzen, der nach einem Spezial-Programm (Intergasta) arbeiten wird. Da ein Computer nur so exakt arbeiten kann, wie ihm die Daten eingegeben werden, widmet das Management des Hotels und der Restaurationsbetriebe dieser Datenerfassung seine besondere Aufmerksamkeit. Die Konsumationsbeträge werden mit einer Kennziffer in eine Spezial-Registrierkasse mit angeschlossenem Zahlenprüfgerät und Lochstreifenstanzer eingetippt. Der Computer «erkennt» die Beträge mittels eines sogenannten Preisartikel-Identifizierungssystems als bestimmte Artikel (Gedeck oder Getränk). Mit dem Einsatz dieser Anlage wird es der Leitung der Restaurationsbetriebe jederzeit möglich, einen genauen und lückenlosen Ueberblick über den Geschäftsverlauf, die Rohstoffverarbeitung und die Erfolgstendenz zu erhalten. Die gewonnenen Informationen tragen dabei nicht nur zum Erfolg des Unternehmens, sondern auch zur Zufriedenheit des Gastes bei. Falsche Konsumationsbelastungen nämlich können durch dieses System vermieden werden. Der Hotelgast profitiert von einer weiteren elektronischen Anlage, dem «Hotel-Captain». Dieses System übernimmt die Zimmerkontrolle, also die Uebersicht über die frei werdenden, verfügbaren oder besetzten Zimmer. Eine Zimmerübersichtstafel mit Leuchtsignalen am Empfang gibt über die Art und Ausstattung der Zimmer Auskunft. Ein übersichtliches Lämpchen-System orientiert zudem an der Reception laufend darüber, ob ein Zimmer frei ist, ob es vom Zimmermädchen gerade in Ordnung gebracht wird oder ob es bereits belegt ist. Dadurch wird es möglich, einem ankommenden Gast jederzeit und in kürzester Frist sein Zimmer zuzuweisen. Selbstverständlich ist das Hotel Nova-Park auch an die externen elektronischen Hotelreservationsysteme angeschlossen, mit welchen aus allen Teilen der Welt eintreffende Reservationen in Sekundenschnelle vollzogen werden können.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

26. Mai 1972

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 - Höngg

Limmattalstrasse 146, Glockenträger, Röm. Kath. Kirchgemeinde Zürich Heilig Geist, Vertreter: K. Higi, Schanzackerstrasse 34. Waidstrasse 50, An- und Umbau, P. A. Ineichen, Vertreter: L. Grossholz, Schlossgasse 22.

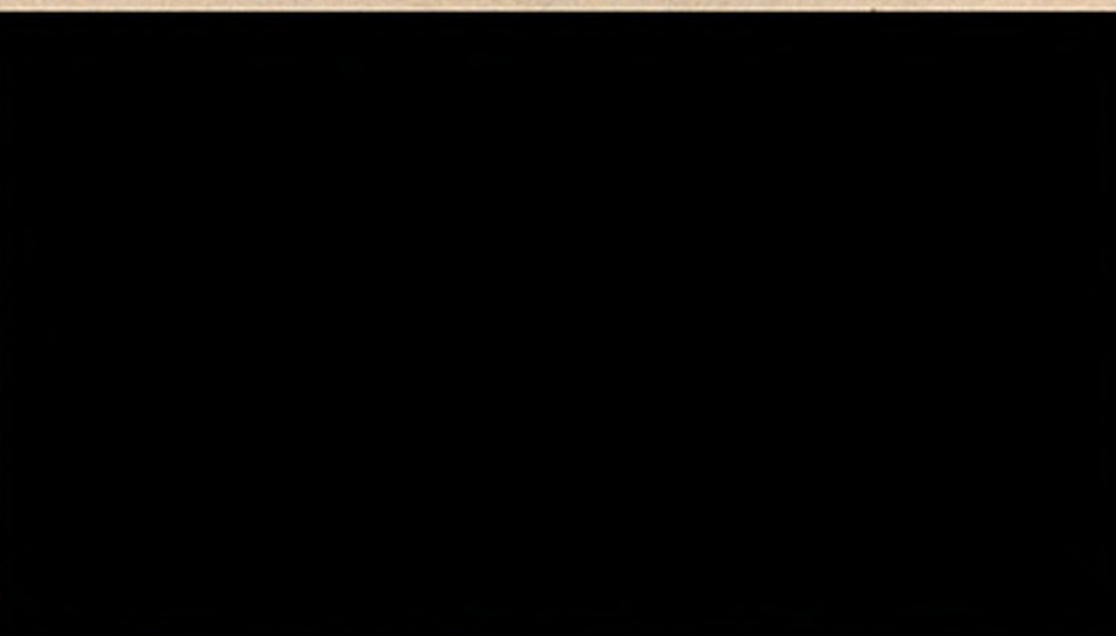
Neue Baubewilligungen

Unter Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte baupolizeilich bewilligt:

Kreis 10, Höngg

Prof. Dr. A. Imhof, Mehrfamilienhaus-Anbau mit Garage Winzerstrasse 107 bis 111; J. Knabenhans, Umbau Ackersteinstrasse 66; L. Streuli, Anbau bei Limmattalstrasse 229.

Zivilstandsnachrichten



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Pfingstsonntag, 21. Mai 1972

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort). Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein. Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und keine Sonntagschule.

Pfingstmontag, 22. Mai 1972

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfr. Kaul, Familiengottesdienst (Kinderhort). Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein.

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und Sonntagschule

Die Kinder besuchen den Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche.

Wochenveranstaltung

Mittwoch, 24. Mai 1972

Ausnahmsweise Zusammenkunft der Gruppe berufstätiger Frauen. Treffpunkt 20.00 Uhr in der Lavater-Stube

Oberengstringen

Pfingstsonntag, 21. Mai 1972

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder, Abendmahlsfeier. Fr. Beata Schröder spielt Cello. (Kinderhort) Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein.

Keine Kinderlehre und Sonntagschule

Pfingstmontag, 22. Mai 1972

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi, Familiengottesdienst (Kinderhort). Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein.

Kinderlehre und Sonntagschule

Die Kinder besuchen den Familiengottesdienst um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Eglise française

Promenadengasse

Communications du dimanche 21 mai 1972

Pentecote-Sainte Cène

9.30 Culte J. P. Perrin, pasteur

Texte I Rois 19/4—8

Cant. 133 — 146 — 224 — 219 —

116 — 221

9.30 Garderie d'enfants

10.30 Bibliothèque

9.30 Cultes de l'enfance: 1 groupe

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Pfingstsonntag, 21. Mai 1972

Patronatsfest unserer Pfarrei

7.00 Beichtgelegenheit (Kapuziner)

7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

9.15 Lateinisches Hochamt mit Predigt

(Kirchgemeindehaus)

11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus)

18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Pfingstmontag, 22. Mai 1972

Wallfahrt der Zürcher Katholiken nach

Einsiedeln

7.30 Hl. Messe (Kirche)

9.15 Hl. Messe (Kirchgemeindehaus)

11.15 Hl. Messe (Kirchgemeindehaus)

Abends 18.00 Uhr keine hl. Messe!

Dienstag, 23. Mai 1972

9.00 Dreissigster für Paul Ingold-Senn (Kirche)

Freitag, 26. Mai 1972

9.00 Hl. Messe

20.00 Maiandacht in der Kirche

Gottesdienste an Werktagen

9.00 Montag bis Freitag in der ref. Kirche

Samstag

8.00 in der ref. Kirche

19.15 in der ref. Kirche

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 21. Mai 1972

8.15 Predigt und Abendmahl

(W. Wydler, H. Schaad)

Dienstag, 23. Mai 1972

20.00 Bibelabend

Mittwoch, 24. Mai 1972

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt und Abendmahl

(W. Wydler, H. Schaad)

Vereinsnachrichten

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Dojo Ackersteinstrasse 190

Auskunft Telefon 98 03 00

Neueintretende jederzeit willkommen

Jiu-Jitsu

Aikido

Judo

Zunft Höngg

Besuch im alten Winterthur, am Samstag, den 27. Mai 1972. Zeit: 14.30 Uhr. Treffpunkt: Rathaus Winterthur.

Sportverein Höngg

Freitag, 19. Mai 1972

Meisterschaftsspiel

18.30 Höngg Senioren 2— Hönggerberg

FC Zürich Senioren 2

Pfingstsonntag, 20. Mai 1972

Freundschaftsspiele

15.15 Höngg 1—Wädenswil 1 Hönggerberg

14.00 Schwamendingen Jun. C1— Heerenschürli

Höngg Junioren C1

Meisterschaftsspiel

13.30 Höngg 2a—Juventus 3 Hönggerberg

Pfingstmontag, 22. Mai 1972

Jun. Inter B-Turnier auf der Allmend in Zug

mit Teilnahme unserer Jun. Inter B-Mannschaft

Dienstag, 23. Mai 1972

Freundschaftsspiel

20.00 Horgen 1—Höngg 1 Horgen

Exkursionen für Natur- und Vogelfreunde

Kommen Sie mit, jedermann ist freundlich eingeladen.

Mit offenen Augen und Ohren durch die Natur. Auf unseren Exkursionen zeigen wir Ihnen die Vielfalt unserer Vogelwelt und weisen auf die Probleme und Bedrohung der Natur hin.

Sie, Ihre Familie, Ihre Bekannten, sind freundlich eingeladen, unter kundiger Führung mitzumachen. Rüsten Sie sich mit gutem Schuhwerk und Feldstecher aus.

Die einzelnen Exkursionen werden von den örtlichen Vogelschutzvereinen bei jeder Witterung durchgeführt. Es finden keine gemeinsamen Fahrten zu den Besammlungsarten statt. Diese sind meist mit dem Zuge oder Bus erreichbar.

Pfingstmontag, 22. Mai 1972

Pfannenstiel, Beginn 06.00 Uhr Bahnhof Meilen, Ende 11.00 Uhr; Thema: Vogelkunde

Haussee, Beginn 06.15 Uhr Bahnhof Ossingen, Ende 11.30 Uhr Bahnhof Ossingen; Themen: Vogelkunde, Botanik, Forstwirtschaft

Samariterverein Höngg

Der Samariterverein Zürich-Höngg dankt allen Einwohner von Höngg für Ihre Unterstützung bei der Maisammlung. Es konnten durch 45 Kinder 2213 Abzeichen verkauft werden. Besten Dank.

Voranzeige: Blutspendeaktion Montag, den 29. Mai 1972 im Kirchgemeindehaus. **Werbt fleissig Spender,** Personen die eine Gelbsucht hatten dürfen auch spenden.

Männerchor Höngg

Wussten Sie schon?

Singen ist gesund! Ihr Männerchor Höngg

Jeden Freitag 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirch-

gemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages. Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Samstag, 20. Mai und Pfingsten 21. Mai 1972

Serie 17

Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6 Tel. 23 37 70

Haltestelle Paradeplatz

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185 Tel. 35 15 33

Haltestelle Triemli

Apotheke am Bullingerplatz Tel. 39 68 01

Sihlfeldstrasse 150

Haltestelle Hardplatz

Apotheke Witikon, Witikonstr. 295 Tel. 53 10 40

Haltestelle Witikonstrasse 295

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19 Tel. 28 01 47

Haltestelle Ottikerstrasse

Central-Apotheke, Oerlikon Tel. 46 80 03

Franklinstrasse 8

Haltestelle Sternen Oerlikon

Pfingstmontag, 22. Mai bis Freitag 26. Mai 1972

Serie 18

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Tel. 25 51 33

Bahnhofstrasse 106

Haltestelle Hauptbahnhof

Apotheke Schafroth am Lindenplatz Tel. 62 23 00

Badenerstrasse 672

Haltestelle Lindenplatz

St. Jakobsapotheke, Badenerstrasse 2 Tel. 23 68 43

Haltestelle Sihlbrücke

Rosen-Apotheke Tel. 32 51 09

Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz

Haltestelle Rud. Brun-Brücke

Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193 Tel. 53 24 00

Haltestelle Wetlistrasse

Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124 Tel. 56 71 16

Haltestelle Schwert

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstr. 200 Tel. 26 00 40

Haltestelle Wehntalerstrasse

Peyer Pass-Fotos Kinderbilder Portrait-Aufnahmen Schnell-Passfotos Alle Reportagen Hochzeits-Aufnahmen Technische Aufnahmen

Peyer Foto Telefon 56 87 77 Limmattalstrasse 164 8049 Zürich

Die Apotheke Höngg

wird auf den 15. Mai übernommen von

Fräulein **Dr. Elisabeth Schaerer**

langjährige Chef-Apothekerin am Waidspital (seit dessen Bestehen).

41 Jahre lang habe ich die Apotheke Höngg geführt. Ich danke allen, die mir und meinen Angestellten in den vielen Jahren freundlich begegnet sind. Ich freue mich, eine so qualifizierte Nachfolgerin gefunden zu haben.

Die Apotheke wird in der bisherigen Art weitergeführt. Der Verkehr mit den Krankenkassen erfährt keinen Unterbruch, die laufenden Apothekerscheine gelten weiter.

Ich bitte Sie, der APOTHEKE HÖNGG Ihr Vertrauen zu bewahren.

Mai 1972

Heinrich Briner, Apotheker

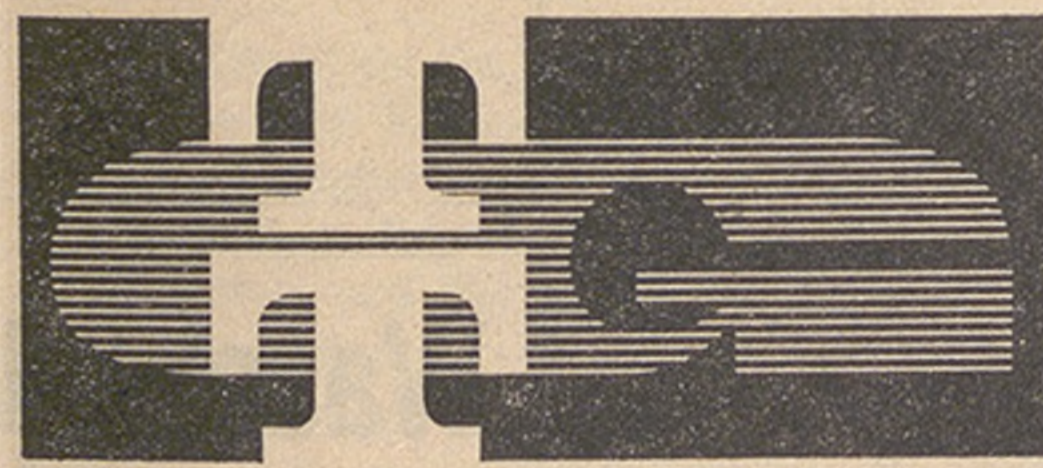
Begeistert...



vom neuen **Kadett** 1,2 Special

Extra für die Schweiz gebaut. Einen schwarzen Grill haben viele. Aber wenige haben so viel dahinter! 1,2 I-S-Motor 68/PS Elektrische Heckscheiben-Heizung. Breite Gürtelreifen auf 13-Zoll-Rädern. Scheibenbremsen vorn. Viel Platz – grosse Sicherheit.

Kadett ab Fr. 8975.—



BON	Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über: Kadett, Ascona, Rekord, Manta, GT, Commodore, Admiral, Diplomat. (Bitte Gewünschtes unterstreichen)
	Name: _____
	Adresse: _____
	Hö _____

Opel-Automatic

Tip-Top-Garage AG Oerlikon

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (051) 46 33 46

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. SCHNEIDER, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16 Garage H. FISCHER & CO, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11
Garage A. VETTER, Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50; GLATTBRUGG, VIX EMIL, Tel. 83 43 35;
BASSERSDORF, W. KRAUER, Tel. 93 51 18; DÜBENDORF, E. BOSSHARD, Tel. 85 64 44; KLOTEN, A. ZOBRIST, Tel. 84 04 65;
REGENSDORF - ADLIKON, KURT J. SOEHNER AG, Tel. 71 43 93 WALLISELLEN, W. RUTISHAUSER, Tel. 93 48 00;



**Ihre
Toyota
Vertretung
Agence
Americaine
Zürich AG**

**Verkauf
&
Service**

Dufourstr. 23, Tel. 32 72 73
Birmensdorferstr. 256, Tel. 35 55 75
Limmattalstr. 398/400, Tel. 56 98 60

**Agence
Americaine
Zürich AG**



6/72/AA

Gesucht

Putzfrau

für 2 bis 3 Stunden
nachmittags

Telefon 56 04 43

HILFE

Wer möchte am späteren
Nachmittag meine zwei
Kinder hüten und dabei
mich etwas im Haushalt
entlasten? Moderne
Wohnung.

Telefon 56 02 06 abends
zwischen 19 und 20 Uhr

**Storenstoffe
Sonnenstoren**

Rolladen repariert
kurzfristig

D. Bochicchio

Telefon 44 21 50 / 62 25 91

Gesucht zu älterem
Ehepaar

Haushälterin

5 Mal pro Woche,
täglich 4 bis 6 Stunden
in moderne Zwei-
zimmerwohnung

Anfragen bitte an
Frau A. Wegmann
Telefon 56 70 88

Junger Berufsmusiker
erteilt

Klavierstunden

Telefon 56 54 28



*Für edle
Tropfen...*

Weinkellerei
**Zweifel
Höngg**

Ihr Wein-Lieferant
mit eigenen Rebbergen,
eigener Weinkellerei
und Wein-Fachleuten mit
langjähriger Erfahrung.

Zweifel & Co.
Weinkellerei und Eigenbau
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 56 36 00



**Höngger
Wein-Bote**

Mich interessieren Ihre aktuellen Angebote. Bitte
senden Sie mir gratis den periodisch erscheinenden
Höngger Wein-Boten.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

**Ihr Masseur
in Höngg**

Es würde mich freuen, auch Sie
bald zu meinen neuen Kunden zählen
zu dürfen und Ihr Vertrauen zu
gewinnen.
Referenz: Kurhaus Cademario.

Werner Zimmermann, Dipl. Masseur
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich
Tel. 01 / 56 05 64

Reparaturen an Ihrem Wagen
sind

**Vertrauens-
sache**

**Kauf — Tausch —
Teilzahlung**



A. Konrad
Hönggerstr. 14—16, 8037 Zürich
Telefon 42 75 77

Höngg ist kein
verschlafenes Quartier!
Darum lesen auch Sie
die Quartierzeitung

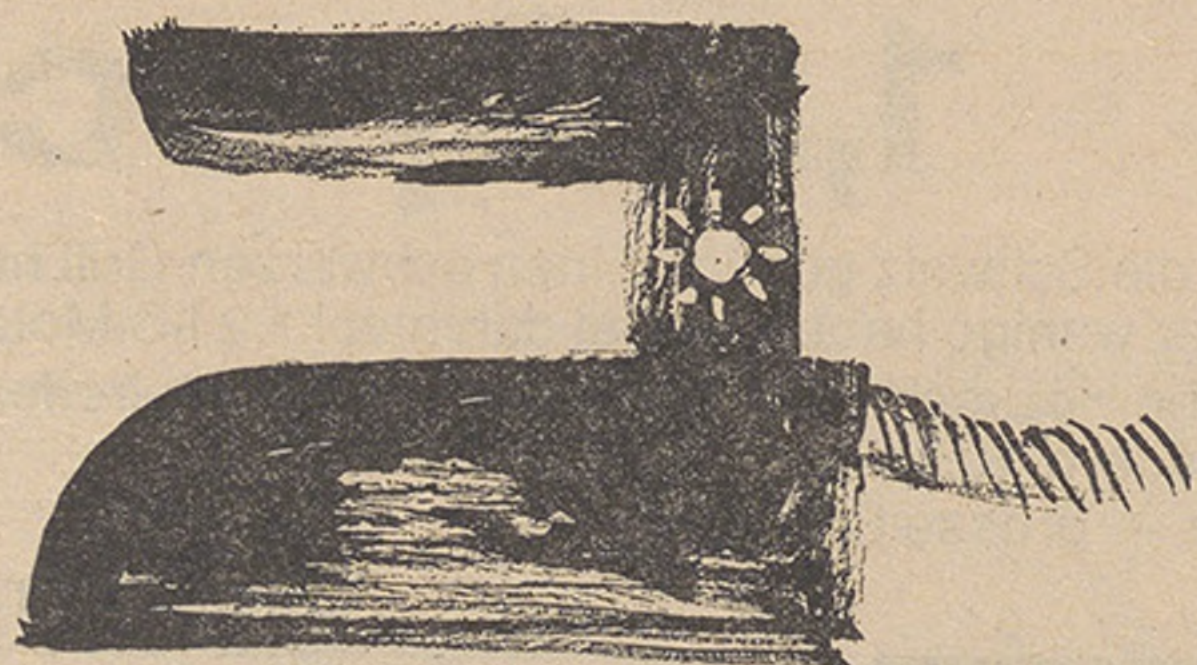
Der Höngger

**BUTANGAS
PROPANGAS**

Ab Lager oder prompte Lieferung ins Haus
Rechaud-Kochherde — Heizgeräte für den Haushalt
und Gewerbe

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen

Albert Elsener
Velos - Motos
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich



**Ein vergessenes
Bügeleisen
kann zu einem
ständigen Vorwurf
werden!**

Es gibt Werte, die sich mit allem Geld nicht ersetzen lassen.

Helft Brände verhüten!

BfB Beratungsstelle für Brandverhütung

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
Freitag, 26. Mai

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
7310 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

**Waschsalon
Beatrice**

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für

Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schrankfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90 Fam. W. von Känel-Zaugg



Für vielseitige Aufgaben in unserem Sekretariat
suchen wir eine tüchtige, selbständige

Sekretärin

Französisch- und Englischkenntnisse sind von Vor-
teil, jedoch nicht Bedingung. Eintritt so bald als
möglich.

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit, ange-
nehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, fortschrittliche
Sozialleistungen und zeitgemässes Salär.

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn
Staub, damit er mit Ihnen eine persönliche Kontakt-
nahme vereinbaren kann.

Zweifel + Co, Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01 / 56 77 70